



500 Kilogramm Müll

Am Samstagmorgen, 19. März, fand im Wald zwischen der Umkircher- und der Buchheimerstraße in Gottenheim eine Waldputzaktion statt. Dabei wurden rund 500 Kilogramm an Müll aus dem Wald geschafft. Zum Dank an die Helfer spendeten Metzgerei Blum, Getränkehandel Schnell und Weingut Felix und Kilian Hunn alles, was zur Verpflegung nötig war. Ein besonderer Dank geht an Förster Martin Ehrler und Jugendpfleger Volker Hug.

RK/Foto: privat

Unzufriedenheit in Ratssitzung

Gemeinderatssitzung in Gottenheim / 6.433 Euro Spende für die Flutopfer eingebracht

Gottenheim. Einerseits Verständnis für die Entscheidung gegen das Hallenprojekt, andererseits totale Unzufriedenheit mit dem Umgang von diesbezüglichen Haushaltsmitteln äußerten Zuhörer der jüngsten Gemeinderatssitzung in Gottenheim. Bürgermeister Volker Kieber verteidigte vehement den Gemeinderat: „Mutige Realisten haben die geänderten Vorzeichen erkannt und im richtigen Moment die Notbremse gezogen.“ Trotzdem wurde nach den Verantwortlichen für „immense, in den Sand gesetzte Planungskosten“ gefragt. Die Ratsmitglieder Alfons Hertweck (CDU) und Kurt Harten-

bach (FWG) wiesen jegliche Vorwürfe zurück. „Versuchen Sie, die Vorgänge vor meiner Amtszeit für die Einwohnerschaft zu dokumentieren“, forderte der Rathauschef Volker Kieber das Gremium auf. Wiederholt wurde moniert, dass die Ratsmitglieder „bisher die Augen vor der Wirklichkeit verschlossen hielten“.

Unter dem Motto „Gottenheim hilft“ hatte die Gemeindeverwaltung im Januar zur Spendenaktion für die Flutopfer in Südostasien aufgerufen. Daraufhin sind 6.433 Euro bei der Gemeindekasse eingegangen. Nun sollen diese Spendengelder „zielgerichtet und nachhal-

tig eingesetzt werden“, fasste der Bürgermeister Volker Kieber zusammen. Einstimmig entschied sich das Ratsgremium, den Betrag nicht zu splitten, sondern den „Helpers of Mary“ projektgebunden als Hilfe zur Selbsthilfe zukommen zu lassen. Diese Ordensschwwestern betreuen auch Fischer, die ihre Hütten und Boote mit relativ wenig Geld selbständig wieder bauen wollen. Der Gemeinderat Harald Schönberger (FBL) wurde beauftragt, die Geldsumme bei seinem nächsten Aufenthalt in Indien persönlich abzuliefern. So werden unnötige Verwaltungsabzüge vermieden. (hr)